Sommerwärme im Oktober

25,5 Grad sind seit 1997 noch nie gemessen worden

SCHWÖRSTADT (kor). Der Oktober war selten golden. Er war im Mittel der Stationen A und B 1,2 Grad Celsius zu warm, aber gleichzeitig mit 116,2 l/m² 26 Prozent zu nass und mit einem Sonnenscheindefizit von acht Prozent auch etwas zu grau, berichtet der Hobbymeteorologe Helmut Kohler aus Schwörstadt.

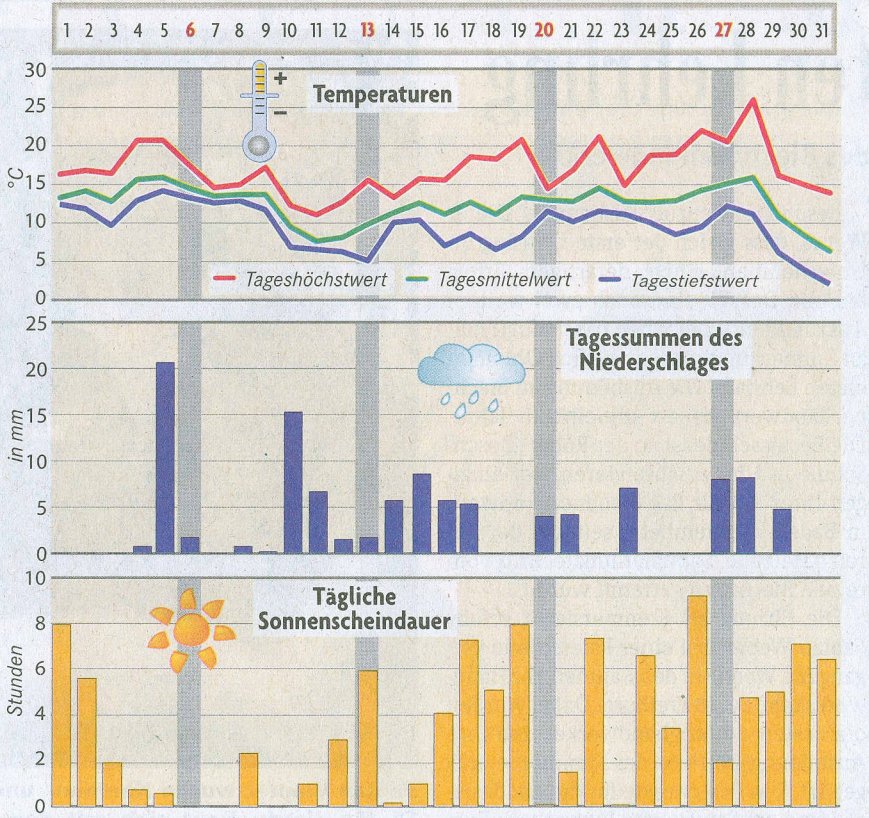
Bei meist bedecktem Himmel und Regen lagen die Tagestemperaturen Anfang des Monats um für die Jahreszeit zu warme 20°C. Trotz der wetterbestimmenden Hochdruckbrücke lagen die Folgetage unter einer dichten Hochnebeldecke. Nebel und Nieselregen verstärkten die Wettertristesse. Am 10. brachte Tief Xenon den Wetterumschwung. Statt der Nebel- und Hochnebelsuppe sorgte eine dichte Bewölkung mit Regen- und Graupelschauern für 16 l/m² Niederschlag, und die Temperatur sank am Nachmittag innerhalb von drei Stunden von 11,2°C auf 5,9°C. In der Folge führte „Xenon" relativ warme Atlantikluft in unsere Region.

Die erste Monatshälfte war mit 79 Prozent des normalen Oktoberniederschlages 1°C zu warm und die Sonne schien erst 28 Prozent der normalen Oktober-Sonnenscheindauer. Die Temperaturen blieben jedoch deutlich über dem Oktobermittel. Am 26. verzeichneten wir mit 9:10 Stunden die höchste Sonnenscheindauer des Monats.

Die Sturmtiefs Burkhard und Christian sorgten neben ersten leichten Herbststürmen und Regenschauern auch für sommerliche Temperaturen. Am 28. Oktober stieg das Thermometer auf 25,5°C, somit verzeichneten wir den spätesten letzten Sommertag (ab 25°C) eines Jahres seit dem Aufzeichnungsbeginn 1997.

Wetterwerte im Oktober in Schwörstadt

Station Schulstraße
304 m über NN



BZ-Grafik /Re

Quelle: Helmut Kohler